

auto motor und sport

Alles zur E-Auto-Kaufprämie:

Bis zu 6000 Euro Förderung für Familien mit Kindern



ENDLICH: GÜNSTIG! VW ID. POLO

Im Vergleich mit KIA EV2 und RENAULT TWINGO

Jetzt lohnen sich die neuen Kleinen ganz besonders



Vergleich
MERCEDES G-KLASSE
Verbrenner oder Stromer?



Test
TOGG T10X SEITE 20
Die Türkei baut jetzt auch Autos. Das kann der neue E-SUV

Travel Guide
TAIL OF THE DRAGON
Fantastische Traumstraßen in North Carolina/USA



SEITE 38
Vergleichstest
JAPAN-KOMBIS
Konservativ, solide, praktisch: Toyota Corolla oder Subaru Impreza? Besser als der Rest?

Heft 4 29. Januar 2026 Deutschland 4,90 €

Österreich 5,60 €; Schweiz 7,90 CHF; BeNeLux 5,80 €; Dänemark 59,95 DKK; Griechenland, Finnland 6,90 €; Frankreich, Italien, Portugal, Spanien, Slowenien, Kroatien 6,50 €



RED HOT CHILI: SEITE 90
Porsche 911 Carrera gegen BMW M4



Kia EV2
Renault Twingo

04
190141 804905
4

DEUTSCHLANDS KOMPAKTE AUTO-SHOW

**auto
motor
und
sport** **auto kauf** Winter 2025/2026
Der große Neuwagen-Katalog für Deutschland

ALLE DATEN
ALLE FAKTEN
ALLE PREISE

VW T-Roc

BMW iX3

Kia EV5

Polestar 5

Renault Clio

BYD Seal 6 Touring

Alpine A350

Mitsubishi Grandis

BAW 212

Mercedes GLC EQ

Audi Q3

Vergleich Hybrid-SUV MG ZS fordert den Opel Frontera heraus

Nissan Micra So fährt der Plattform-Bruder des Renault 5

Gebrauchtwagenpreise & Betriebskosten

AUTOKAUF zeigt den kompletten deutschen Pkw-Markt und hilft Ihnen beim Neu- und Gebrauchtwagenkauf mit allen kaufentscheidenden Fakten zu jedem Modell.

Immer topaktuelle Daten.

**NEU
JETZT
IM HANDEL
ODER ONLINE**



TELEFON: 0781 6396659 **E-MAIL:** automotorsport@burdadirect.de

ONLINE: auto-motor-und-sport.de/autokauf/01-2026



GUT GEMEINT – ABER LEIDER IN TEILEN VERFEHLT

Gut gemeint ist die Aktion von Bundesumweltminister Carsten Schnei-
der (SPD) auf jeden Fall: Ein Fördertopf für Elektroautos und Plug-in-
Hybride in Höhe von drei Milliarden Euro unter Berücksichtigung
einkommensschwacher Familien (Infos ab Seite 84) klingt vielversprechend.

Aber ist der neue Vorstoß in Sachen Förderprämie auch wirklich gut ge-
macht? Nicht in jeder Hinsicht. Denn dass die Gebrauchtwagen nicht in das
Programm aufgenommen worden sind, bedeutet in der Praxis eine Chance
weniger, auch in der Bestandsflotte zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes
beizutragen. Menschen mit geringem Einkommen können sich nämlich in
der Regel auch mit 6000 Euro Zuschuss keinen Neuwagen leisten. Für sie
wären E-Autos oder Plug-in-Hybride aus zweiter Hand die viel attraktivere
Alternative. So hätte man den Absatz deutlich stärker ankurbeln können.

Besonders aus Sicht der deutschen Autoindustrie ist es auch nur schwer
zu verstehen, warum Dienstwagen nicht im Förderprogramm berücksichtigt
wurden. Sie machen zwei Drittel der Neuzulassungen aus. Modelle wie der
VW ID.7 sind deshalb so erfolgreich, weil sie viel in Flotten verkauft werden
– deshalb ist dieses Segment ein ganz wichtiger Treiber für den Erfolg der
Elektromobilität. Und was auch fehlt: zuverlässige Rahmenbedingungen für
den Ausbau der Ladesäulen-Infrastruktur und ein Vorschlag, wie die undurch-
sichtige Preistreiberei an den Ladesäulen beendet werden kann. Die Tarife
pro Kilowattstunde schwanken stark, generell gehört Deutschland zu den
Ländern mit den höchsten Strompreisen. Und genau das
ist es, was Menschen mit kleinem Budget gefühlt jeden
Tag im Geldbeutel wehtut. Geht die Förderung also an
den Bedürfnissen des Verbrauchers vorbei? auto motor
und sport setzt sich für bezahlbare Mobilität ein. Da hilft
es nicht, Menschen mit einer Förderung zu locken, wenn
man sich grundsätzlich keinen Neuwagen leisten kann.

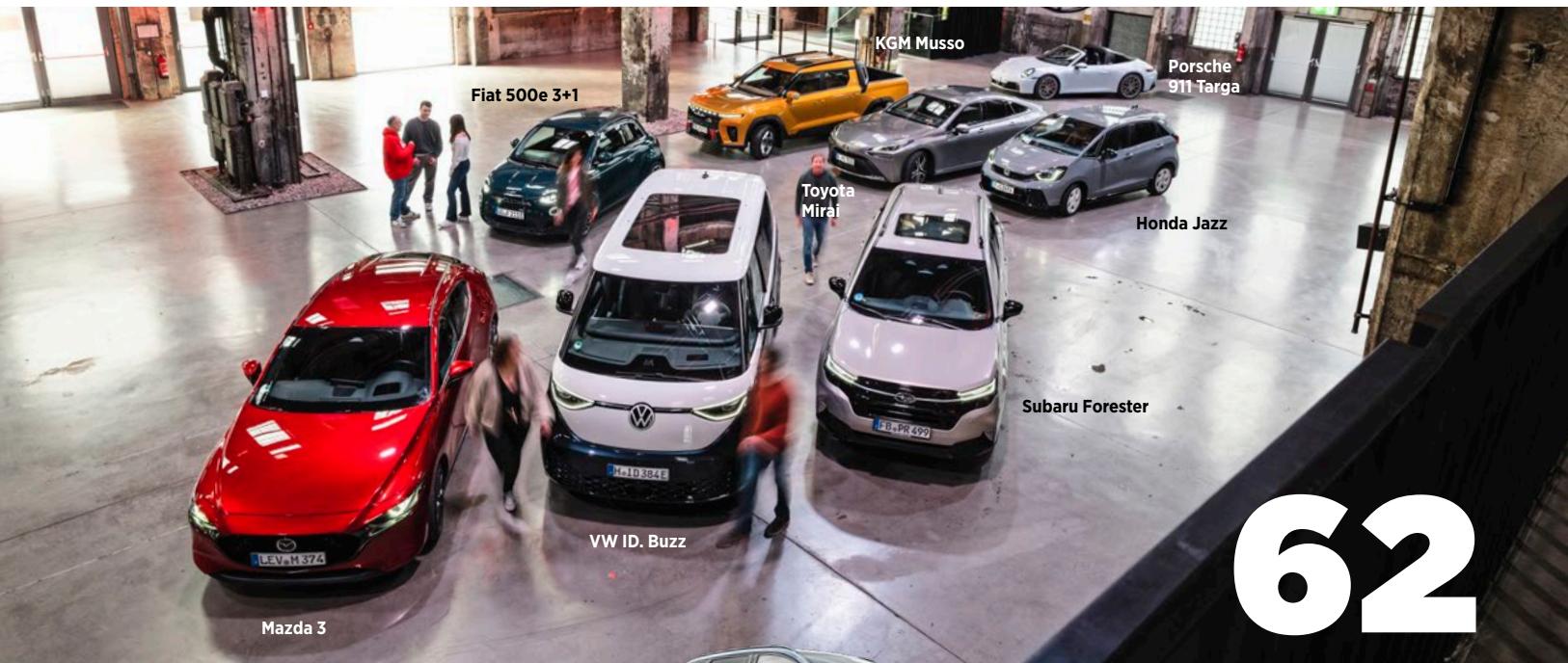
Wir haben für Sie ein Extra im Zeitungsformat für
nur 99 Cent an den Kiosk gebracht, in dem all Ihre Fragen
rund um die Förderung beantwortet werden. Sie finden
dort einen Katalog mit allen relevanten E-Autos und
Plug-in-Hybriden, Einstiegertipps für die, die zum ersten
Mal ein E-Auto kaufen, und Gebrauchtwagen als clevere
Alternative. Viel Spaß bei der Lektüre!

Birgit Priemer
Chefredakteurin

Was ist Ihre Meinung? Schreiben Sie mir:
bpriemer@motorpresse.de

Unser Extra
beantwortet auf
32 Seiten alle
Fragen zur
Förderprämie
– für nur 99
Cent am Kiosk

INHALT



Titelthemen sind **rot** gekennzeichnet

NEUHEITEN

14 Kia EV2, Renault Twingo, VW ID. Polo

Drei kleine Stromer ab 20 000 Euro!
Vorstellung der Elektro-Neulinge

TEST

20 Togg T10X

Newcomer aus der Türkei:
Haut der kompakte E-SUV im Einzeltest
eine Warnung an die Konkurrenz raus?

28 Kia XCeed

Der Crossover kriegt einen
neuen Turbobenziner. Wie fährt er damit?

30 Mercedes E 300 de T All-Terrain

Der höhergelegte Edelkombi mit dem
Diesel-Plug-in will ein Allesköninger sein

32 Hyundai Ioniq 9

Wuchtiger Siebensitzer
mit Heckantrieb. Wie alltags- und
familientauglich ist der E-SUV?

34 Audi A5 TFSI

Reichen die 204 PS, um
den stattlichen Allrad-Kombi souverän
anzutreiben?

36 Mini Countryman S All4

Das Allzweck-
mobil auf Basis des BMW X1 im Test



56 Renault Austral

38 Vergleichstest

Subaru Impreza und
Toyota Corolla duellieren sich, angetrie-
ben von rund 140 PS starken Hybriden

56 Dauertest-Abschluss

Unser Renault
Austral hat die 100 000 km voll. So fällt
das Fazit zum Hybrid-SUV aus

90 Vergleichstest

BMW M4 Coupé oder
Porsche Carrera S – welche Fahrmaschi-
ne ist besser, welche faszinierender?

122 Tracktest

Mit dem McLaren 720S GT3
Evo in Hockenheim: So krass fährt der
DTM-Renner von Dörr Motorsport

IMPRESSION

46 Offroad-Duell

V8 trifft Elektro:
Mercedes-AMG G 63 oder G 580 EQ –
wer rockt das Gelände?

62 Die Einzigartigen

Acht Autos, die mit
besonderen Ideen, Technologien und
Details aus der Masse herausstechen

INTERVIEW

52 Massimo Frascella

Gespräch mit dem
Audi-Chefdesigner über die Formen-
sprache und die Zukunft der Marke

100 Carsten Schneider

E-Auto-Förderung,
Verbrennerverbot und Co. – das sagt
der Bundesumweltminister dazu

SERVICE

104 Kunststoff-Pflegemittel im Test

auto motor und sport hat elf Produkte
namhafter Hersteller im Labor kritisch
unter die Lupe genommen

REPORT

110 Scan-Cars gegen Falschparker

Wie Kamera-Autos für mehr Ordnung
auf Deutschlands Straßen sorgen sollen



122



McLaren 720S GT3 Evo

34
Audi A5

28
Kia XCeed

32
Hyundai Ioniq 9

30
Mercedes E-Klasse


GEBRAUCHTWAGEN

114 Fahrspaß für kleines Geld Vier Sportler von BMW, Mazda, Mercedes und Nissan – alle noch unter 15 000 Euro!

SPORT

128 Formel 1 Die Teams stellen ihre Autos der neuen Generation vor. Wir wissen, welche Trends sich dabei abzeichnen

TRAVEL GUIDE

136 Tail of the Dragon 318 Kurven auf 16 Kilometern, ein rotes Mini JCW Cabrio und die Herbstsonne über North Carolina und Tennessee: pure Fahrfreude in den Südstaaten der USA. Inklusive Reisetipps

RUBRIKEN

- 3** Editorial
- 6** Cars & News
- 55** Gewinnspiel
- 75** Automarkt
- 81** Events
- 82** Leserbriefe
- 84** Wirtschaft & Politik
- 144** Vorschau
- 145** Impressum
- 146** Rückblick

AUTOS IM HEFT

- | | |
|---------------------------------|--------------------------------------|
| 34 Audi A5 TFSI 150 kW | 114 Mercedes SLK 200K (R 171) |
| 114 BMW 335i Coupé (E92) | 36 Mini Countryman S All4 |
| 90 BMW M4 Coupé | 136 Mini JCW Cabrio |
| 62 Fiat 500e 3+1 | 114 Nissan 350Z Coupé |
| 62 Honda Jazz | 62 Porsche 911 Targa |
| 32 Hyundai Ioniq 9 | 90 Porsche Carrera S |
| 62 KGM Musso | 56 Renault Austral |
| 14 Kia EV2 | 14 Renault Twingo |
| 28 Kia XCeed | 62 Subaru Forester |
| 62 Mazda 3 | 38 Subaru Impreza |
| 114 Mazda MX-5 (NC) | 38 Toyota Corolla |
| 122 McLaren 720S GT3 Evo | 62 Toyota Mirai |
| 30 Mercedes E 300 de T | 20 Togg T10X |
| 46 Mercedes G 580 EQ | 62 VW ID. Buzz |
| 46 Mercedes-AMG G 63 | 14 VW ID. Polo |

CARS & NEWS



DÜNEN-DUELLE DER DAKAR

Ha'il, Saudi-Arabien: Dort ging am 17. Januar die 48. Auflage der Rallye Dakar zu Ende. Dieses eindrucksvolle Foto zeigt, wie sich die Fahrer der Teams Dacia Sandriders und Energylandia Rally einen packenden Wettkampf über die extremen Wüstenstrecken liefern. Die Dakar gilt als berühmteste und härteste Offroad-Rallye der Welt; auf 13 Etappen fordern Staub, Sanddünen und unberechenbares Terrain Mensch und Maschine gleichermaßen heraus. Die Fahrzeuge müssen Hitze und tückischen Untergrund aushalten, während die Piloten alles geben, um Zeit gutzumachen und ihre Position in der Gesamtwertung zu verbessern. Im Vordergrund steht dabei nicht nur Geschwindigkeit, sondern auch Strategie, Ausdauer und die Fähigkeit, schnell auf wechselnde Bedingungen zu reagieren. Den Gesamtsieg in der Profiklasse der Autos sicherte sich Nasser Al-Attiyah, der im Dacia Sandrider gemeinsam mit Copilot Fabian Lurquin bereits seinen sechsten Dakar-Erfolg feierte. Der 55-jährige Wüstenroutinier aus Katar bescherte der Marke damit ihren ersten Triumph bei der legendären Rallye.





Geely im Land-Rover-Look

Der zunächst als Studie präsentierte Galaxy Cruiser geht noch 2026 in Produktion. Der Offroader im Look des Land Rover Defender soll etwas später auch nach Europa kommen. Als Antrieb ist ein Plug-in-Hybrid mit einem aufgeladenen Zweiliter-Benziner vorgesehen. Genaue Daten sowie den Marktstart verrät Geely noch nicht.



Elektro-Dreirad von Fiat

Fiat hat auf der Brussels Motor Show das Elektro-Dreirad Tris für den europäischen Markt vorgestellt. Die Neuinterpretation der legendären Piaggio Ape kommt noch in diesem Jahr zu den Händlern. Angetrieben wird der Tris von einem 48-Volt-Elektromotor mit 9 kW Leistung, je nach Version sind bis zu 540 Kilogramm Nutzlast möglich. Die Höchstgeschwindigkeit ist auf 45 km/h begrenzt, womit der Tris in die L5e-B-Kategorie fällt und ab 15 Jahren gefahren werden darf.



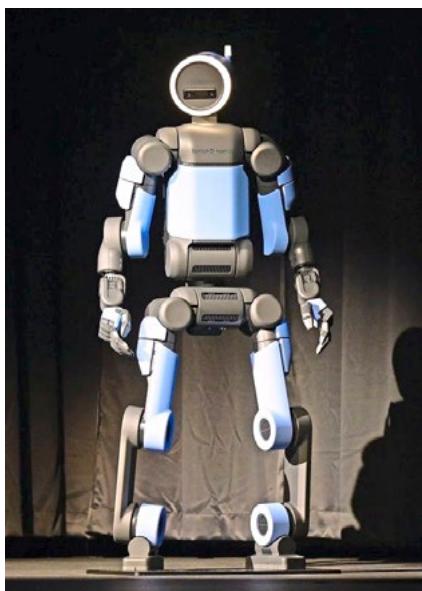
Sportlich und stil sicher

Warm-up-Sweatshirt Clairmont von Tennis-Ausstatter Wilson: Das Shirt verfügt über einen figurbetonenden Schnitt, dezente seitliche Streifen und einen Halbzipper bis auf Brusthöhe. Lieferbar ist es in unterschiedlichen Farben.

120 Euro.

Arbeiter der Zukunft

Hyundai hat auf der CES 2026 den mit Boston Dynamics entwickelten humanoiden Roboter Atlas präsentiert. Ab 2028 soll er in der neuen Fabrik des Konzerns in Georgia, USA, eingesetzt werden – zunächst für Sequenzierungsaufgaben, bei denen Teile in richtiger Reihenfolge an die Linie geliefert werden.



Digitaler Walkman

Musik-Dateien und Streaming-Dienste lassen sich im Prinzip mit jedem Handy abspielen. Audio-Player wie der FiiO M21 sind jedoch im Gegensatz zu Smartphones auf höchste Klangqualität getrimmt und bieten kräftige Verstärker für anspruchsvolle Kopfhörer. **329 Euro.**

Spyker sendet Lebenszeichen

Anfang 2022 hatten sich Investoren auf einen Spyker-Neustart verständigt. Das jetzt präsentierte Modell C8 Aileron LM85 soll zeigen, dass die niederländische Marke nach wie vor exklusive Autos in kleiner Serie bauen kann – wie viele und mit welcher Technik, steht jedoch nach wie vor nicht fest.



Motorworld auf Mallorca



Auf der Ferieninsel Mallorca hat Motorworld 2025 eine weitere Erlebniswelt für Mobilität, Fahrkultur, Lifestyle, Events und Tagungen eröffnet. Das 80 000 m² große Areal, das zuvor ein Coca-Cola-Werk beheimatete, bietet Besuchern bei freiem Eintritt eine ständig wechselnde Ausstellung von Oldtimern, Supersportwagen, Motorrädern und Booten.

Die Showrooms und Werkstätten für Handel und Fahrzeugwartung sowie exklusive Autovermietungen finden sich in dem ehemaligen Werksgebäude auf zwei Ebenen. Für Besitzer von Liebhaberfahrzeugen gibt es **60 Glaseinstellboxen**, in denen sie ihre mobilen Schätze unter besten Bedingungen präsentieren und sicher unterbringen können. Die Boxen sind rund um die Uhr zugänglich. Mallorquinische Dekorelemente, die an einen Hafen der 70er-Jahre erinnern, ergänzen das nostalgische Werkstattambiente. Besondere Details sind beispielsweise eine Lounge unter einer Hebebühne mit Boot oder ein knallgelber Lamborghini kopfüber an der Decke. Motorworld Mallorca liegt direkt an der **Autobahn MA-19 zwischen Flughafen und Palma** und ist jeden Tag bis 22 Uhr für Besucher geöffnet.



Lesezeit

In „Retro-Reisen rund ums Mittelmeer“ präsentiert Michael Schröder mediterrane Touren für Young- oder Oldtimer zwischen Frankreich, Italien, dem Balkan und Nordafrika. Mit praktischen Tipps und vielen Bildern, die Fernweh wecken. **24,90 Euro.**



Werner Eisele liefert mit „Rennsport-Legenden“ einen Bildband als Hommage an die frühen Jahre der Formel 1 und internationaler Sportwagenrennen. Er erinnert an Zeiten, in denen Rennfahrer über Nacht zu Superstars wurden – und Triumph und Tragödie wenige Runden auseinanderlagen. **49,90 Euro.**

Kochen mit Klasse

WMF Iconic: elegantes Kochtopf-Set aus strapazierfähigem Cromargan mit wärmereduzierenden Griffen, Innenskalierungen und energiesparendem Allherdboden. **399 Euro.**



Ikone für Sammler

Mattel Brick Shop und Hot Wheels lassen den Honda S2000 auferstehen – als Klemmbausatz authentisch im Maßstab 1:32 umgesetzt. Das Modell hat 257 Bauteile und originalgetreue Designmerkmale. Beiliegende Sticker sowie zwei Sätze Radkappen ermöglichen eine individuelle Gestaltung des Modells. **24,99 Euro.**



Vorab-Taufe für das neue E-Flaggschiff

Skoda hat den Namen des Modells verkündet, das die siebensitzige Elektro-Studie Vision 7S in die Serie überführen soll. „Peaq“ wird der SUV heißen, die Weltpremiere plant der Hersteller für Sommer 2026. Der Peaq wird auf dem Modularen E-Antriebs-Baukasten (MEB) des VW-Konzerns basieren, genaue technische Daten stehen noch aus.



„Wir dürfen den Endkunden nicht vergessen“

Matthias Zink, Vorstand Powertrain & Chassis bei Schaeffler, über den Übergang zum Verbrenner-Aus in der EU.

Wie beurteilen Sie als Präsident des Zuliefererverbands CLEPA die Nachjustierungen der EU-Kommission beim Verbrenner-Aus?

Ich persönlich bin grundsätzlich zufrieden mit dem Ergebnis. Wir haben uns konstruktiv ausgetauscht, und die Grundtonalität ist positiv, nämlich dass der Verbrenner nicht mehr generell verboten wird. Jetzt müssen wir bewerten, wie viele Nebenbedingungen daran geknüpft sind: Was bedeutet Kompensation durch grünen Stahl, was heißt E10 in der Flotte, aber gedeckelt? Wir werden sicher noch mal diskutieren und wahrscheinlich auch streiten müssen, wenn es dann ins EU-Parlament und in den Rat geht. Mir fehlen Aussagen zu Plug-in-Hybriden und dort zum Utility Factor, der den realen Anteil des elektrischen Fahrens simuliert. Der taucht bislang gar nicht auf.

Viele Hersteller investieren schon seit Jahren nur noch in elektrische Antriebssysteme. Lohnt es sich wirtschaftlich, jetzt doch noch länger zweigleisig zu fahren?

Es wäre falsch, diesen binären Übergang hart durchzuziehen. Wenn man die Marktdaten in Europa genau betrachtet, dann ist das Käuferverhalten noch zu heterogen in den verschiede-

nen Ländern. Wir müssen auch Märkte wie Spanien, Italien und Griechenland im Auge behalten. Wie sieht es dort mit der Bezahlbarkeit von E-Autos aus, mit Kaufkraft und Infrastruktur, mit grünem Strom? Die Situation in diesen Märkten wurde wahrscheinlich unterschätzt in den Zeiten, als man gesagt hat, wir gehen „all-in“.

Wie kann der Übergangszeitraum aus Ihrer Sicht vernünftiger gestaltet werden?

Wir dürfen den Endkunden nicht vergessen: Was möchte er kaufen, was kann er kaufen? Wie ausgereift ist die Peripherie dieses Ökosystems? Und dann müssen wir gemeinsam einen einfachen Plan auf drei Blatt Papier machen – Hersteller, Zulieferer, Politik und Länder. Das wäre der richtige Weg, das ist mein Ziel für dieses Jahr.

Welche Rolle können in diesem Zusammenhang die Brennstoffzelle oder E-Fuels spielen?

Wenn man Technologieoffenheit zulässt, dann muss man auch Realitäten akzeptieren, etwa welche Mengen bei E-Fuels darstellbar sind. Aber darüber überhaupt offen zu sprechen und es zu definieren, das wäre der richtige Impuls. Wir müssen ein realistisches und ganzheitliches Übergangs-

szenario entwerfen. Ja, es wird weniger Arbeitsplatzbindung geben bei den neuen Antrieben. Gleichzeitig entstehen aber auch neue Innovationspotenziale. Die Möglichkeiten in diesem Übergang werden leider teilweise bewusst schlechtgedeutet.

Was könnte die Politik tun, um Ihnen als Zulieferer zu helfen, dieses Innovationspotenzial auch tatsächlich zu heben?

Zunächst einmal einen nachvollziehbaren, verlässlichen und gemeinsam entwickelten gesetzlichen Rahmen schaffen. Damit kehrt die viel zitierte Planungssicherheit zurück. Dann brauchen wir Stabilität in den Lieferketten – das heißt, die Politik hat den Auftrag, die Handelsbeziehungen zu stabilisieren. Das ist sehr schwer geworden, aber nicht unmöglich. Dafür bedarf es verlässlicher und belastbarer politischer Beziehungen. Und schließlich noch das Thema Bürokratie: Wir regulieren in Brüssel zentral für 27 hoch heterogene Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Hier wäre eine modernere, flexiblere Form des Regulierungsdesigns und auch von Fördermöglichkeiten angebracht.

Das Interview führten Stefan Cerchez und Birgit Priemer.

Sportlicher Elektro-Kombi für Europa

Geely-Tochter Zeekr hat auf der Brussels Motor Show den Kombi 7GT vorgestellt, der ab sofort bestellbar ist. Auf einer 800-Volt-Plattform aufbauend, bietet der 4,82 Meter lange 7GT zwei Batterievarianten mit 75 und 100 kWh Kapazität. Die maximale Ladeleistung beträgt 480 kW. Das Basismodell mit Heckantrieb startet bei 45 990 Euro, die 475 kW starke Topversion mit Allradantrieb gibt's in der üppig ausgestatteten Launch-Version ab **57 490 Euro**.





GT-Vibes bei Kia

Mit dem EV3 GT erweitert Kia seine elektrische GT-Familie um einen sportlichen EV3-Ableger mit Allradantrieb. Zwei E-Motoren kommen zusammen auf 215 kW, Energie liefert eine Batterie mit 81,4 kWh Kapazität. Die Preise stehen noch nicht fest.



Klarer Durchblick

Xtreme Ceramic Scheibenklar 2 in 1 von Sonax verspricht Reinigung und Versiegelung von Scheibenoberflächen. **14 Euro.**

Fotos: Hersteller

Heavy Metal

Mit der PRX Powermatic 80 Damascus zieht Damaszener Stahl in die Uhren von Tissot ein und macht mit seiner faszinierenden Textur jedes Exemplar zu einem Unikat. Sowohl das Gehäuse als auch das Zifferblatt sind aus dem besonderen Metall gefertigt, das für seine außergewöhnliche Festigkeit bekannt ist. Herzstück der Uhr ist das Powermatic-80-Werk mit amagnetischer Nivachron-Spiralfeder und einer Gangreserve von 80 Stunden. **1075 Euro.**



Bikes clever transportiert

Mit dem VeloSpace 3 stellt Thule die neueste Generation seiner Anhängerkupplungs-Fahrradträger vor. Im Vergleich zum Vorgänger sollen sich vor allem größere E-Bikes und Mountainbikes besser befestigen lassen. **830 Euro.**

Yaris als Rennzwerg

Toyota wird den auf 200 Exemplare limitierten GR Yaris Morizo RR auch in Europa anbieten. Der Rennzwerg ist mit einem 280 PS starken Dreizylinder-Turbo, Allradantrieb und schnell schaltender Achtgangautomatik ausgestattet.



Tops & Flops



Van-Modell mit bis zu sieben Sitzen

Fiat bringt mit dem Qubo L eine neue Van-Variante in zwei Radständen mit bis zu sieben Sitzen. Zur Wahl stehen Benzin-, Diesel- und Elektroantriebe. Die Preise sind noch unbekannt.



Frontscheiben ruckzuck enteist

Das Start-up Betterfrost entwickelt ein energiesparendes Verfahren, das Elektro-Impulse nutzt, um Frontscheiben schnell von Eis zu befreien.

Legendäre Treter

Ursprünglich als ultraschmaler Motorsport-Schuh gedacht, sorgt der Puma Speedcat heute für lifestylistische Auftritte auf der Straße. **109,95 Euro**.



Vorbild für Kinder in Hamburg: Ernie und Bert als Fußgänger-Ampelmännchen

Pupp-Kameraden



Endlich Gesetz für lang versprochene E-Auto-Kaufprämie von bis zu 6000 Euro im Bundestag...

Dem deutschen Volte

...dazu stocken viele Hersteller Prämie noch mit eigenen Rabatten oder Leasingangeboten auf

Die geben Watt dazu

Immobilien-Entwickler Binghatti und Mercedes planen Quartier mit Luxus-Wolkenkratzern in Dubai

Bekommen ein paar Kratzer ab

Dacia-Team Nasser Al-Attiyah/Fabian Lurquin gewinnt Dakar-Rallye mit 10 Minuten Vorsprung

Wird Zeit, dass sie Sand gewinnen

Nissan Leaf siegt in der Kompaktklasse bei der Wahl zum Welt-Frauenauto des Jahres

Frautomobilweltmeister

Lidl-Idee gegen Parkraumnot: nach Ladenschluss Supermarkt-Parkplatz gegen Gebühr nutzen

Ein Schluss ins Schwarze!

In „Toteninsel“, dem neuen Kinofilm der „Drei ???“, fahren die drei Helden mit einem MGB GT

auto motor und mord???

Geringerer Mehrverbrauch: Honda entwickelt für E-Autos extraleichten Wohnwagen „Base Station“

Niedrige Wohn-Nebenkosten

Neue Vertriebszahlen: VW ID. Buzz kommt in Schwung

Das Nonbuzzultra

Amtsgericht Herford spricht Autofahrerin von Vorwurf der Handynutzung frei: hatte tatsächlich Packung Pumpernickel in der Hand

Hätten sie fast am Nickel gehabt



Fotos: Getty Images, IMAGO, Picture Alliance, Sony Pictures

Präsident Trump erpresst Europa: Bekommt er Grönland nicht, 10% mehr Zoll auch auf Auto-Importe

Du zollst nicht stehlen!

E-Auto-Kaufprämie an komplizierte Bedingungen geknüpft

Dass man nicht mehr weiß, wo Ohm und unten ist

24-stündiger Warnstreik bei Autobahn AG sorgt für Staus an Tunneln und auf Autobahnen

Wo Warn wir stehen geblieben?

Über 100 000 Kunden betroffen: Toyota sperrt Standheizungs-Aktivierung per App

Sehen jetzt ganz schön kalt aus

Studie erwartet, dass 2030 in London keine Tankstelle mehr Diesel im Angebot hat

Das große Close

Porsche-Zahlen 2025: 10 Prozent weniger Autos gebaut als 2024, so wenige wie zuletzt 2020

Elfer in der Not

Österreich: fast verdoppelte Buße bei falsch positionierter Vignette

Nehmen es von den Klebenden

E-Nutzwagen-Hersteller Bollinger Motor ist insolvent, Restproduktion von 20 Lkw beschlagnahmt

Laster-Haft

Audi-Formel-1-Sponsor mosert über Lackdesign an Ferraris F1-Renner



Noch alles im Lack?

Als Elon Musk sagt, Tesla Y sei meistverkauftes Auto, widerspricht ihm seine eigene KI

Auf die Dauer hilft nur schlauer

Video geht viral, das autonome Liefer-Vans in China zeigt, die durch Baustellen fahren oder Motorräder mit sich herumschleifen

Wehe, Van sie losgelassen

545 142

Elektroautos wurden 2025 in Deutschland neu zugelassen. Dies entspricht einem Marktanteil von 19,1 Prozent

KIA EV2



RENAULT TWINGO



E-Auto-Kaufprämie
bis zu 6000 Euro

VW ID. POLO





WATT FÜR ALLE

Endlich passt das Timing: Zum Start der neuen Kaufprämie bringen Kia, Renault und VW **E-AUTOS AB 20 000 EURO**. Wir klären, ob mit EV2, Twingo und ID. Polo nun wirklich die wahren Voltswagen daherströmen.

Auf Granit gebissen? Nein, es seien „zerklüftetes Gestein und Hohlräume“ gewesen, die Paulina stoppten. Seit Juni letzten Jahres steckt die Maschine am Südportal des Gotthard-Tunnels fest, den sie bohren soll. Ähnlich abrupt stockte die Mobilitätswende am 17. Dezember 2023, als die Regierung über Nacht die E-Auto-Kaufprämie beendete. Seither kommt die Wende nicht mehr recht voran. Bis jetzt.

Nun aber starten Kia EV2, Renault Twingo und VW ID. Polo: drei Elektros, deren günstige Preise durch die neue Kaufprämie für viel mehr Kunden in den Bereich der Erschwinglichkeit rücken. Okay, nach dem, was man hört, scheint es, als habe ein „Bundesamt für Umstandskrämerei“ die Regeln für die Prämie ausgeknobelt. Doch die größten Steine räumen die drei Hersteller selbst aus der Bahn.

EV2: Schwung in das Laden

Große Veränderungen scheitern selten an unvorhersehbaren Problemen, meist vielmehr an banalen Selbstverständlichkeiten. Bei E-Autos: Wer zum Wechselstromladen keine eigene Wallbox hat, muss an eine öffentliche Ladesäule. Das Problem: Mit 11-kW-On-Board-Ladern reicht die Ladezeit für eine Vollladung oft nicht aus, an den meisten Säulen fällt nach vier Stunden eine Blockiergebühr an. Damit Auftritt EV2: Für den gibt es einen schnellen 22-kW-Lader.

Schon das zeigt, dass Kia weiß, was ein gutes E-Auto ausmacht, und dass sie eine Basis fürs Zweckmäßige

haben. Eine hervorragende sogar: Kia skaliert die konzerneigene große Elektroplattform (E-GMP) in Format und Aufwand auf Kleinwagen-Dimension herunter. Das bedeutet wie schon bei EV3 und 4 auch beim 2: nur ein Motor vorn, kleinerer Akku mit 400- statt 800-Volt-Technik.

Beim EV2 gibt es zwei Akkus: 42,2 kWh für 317 km Reichweite nach WLTP und 61 kWh (448 km). Die kleine Batterie ist an einen 108 kW starken Permanentensynchro gekoppelt. Mit dem 61-kWh-Akku leistet er 100 kW, was im Verein mit dem höheren Batteriegewicht die mildere Beschleunigung erklärt. Beim Schnellladen speichert der große Akku Energie mit rund 100, der kleine mit 80 kW. Die Routen- und Ladeplanung muss man sich nur in der Grundversion selbst organisieren, sonst gibt's die komplette Infotainment-Abteilung. Auch bei Assistenz und Bedienung übernimmt der EV2 die kluge Systematik der großen Modelle.

Und auch die Relaxliegen vorn? Nee, die gibt's fürs Lade-Nickerchen nur bei den großen EV. Der 2 möbliert sich als Fünf- oder Viersitzer – dieser mit zwei um 7,3 cm verschiebbaren Sitzen im Fond. Bidirektionales Laden und Plug & Charge hat der EV2 auch noch dabei, wenn er im Februar mit kleinem Akku startet. Die Modelle mit 61 kWh folgen im Juni.

Twingo: 0 auf 100 Wochen

Bis Juni sind es ja noch vier Monate, werden sie bei Renault sagen, in der Zeit haben sie rein rechnerisch ein

Sechstel des Twingo entwickelt. Oder besser: am und für den Twingo. Denn die Teams arbeiteten parallel in den Design- und Entwicklungszentren in Frankreich und China sowie in Novo mesto/Slowenien, wo sie den Viersitzer bauen.

Der ist nicht nur so viel Twingo wie möglich seit der ersten Generation (1992–2008), sondern: noch viel mehr. Zum Besten von Gestern – um 17 cm längsverschiebbare Einzelsitze im Fond, umklappbare Beifahrersitzlehne, viele Ablagen oder der Buzzer-Warnblinker – kommt das Cleverste von heute fürs Morgen.

Da sie die grandiosen R5 und R4 als B-Segment-Superminis haben, positioniert Renault den Twingo als Meistens-Stadt-mitunter-Umkreis-sehr-selten-Weitstreckenauto mit 260 km WLTP-Reichweite. Dafür genügen eine vereinfachte Version der AmpR-Plattform, 60 kW vom Permanentensynchro, 130 km/h an Tempo und 27,5 kWh im Akku. Der nutzt eine robuste Lithium-Eisenphosphat-Chemie, seine 90 Zellen sind nicht erst in Module, sondern direkt ins Gehäuse montiert. Das reduziert Platzbedarf, Kosten und Gewicht. So soll der Basis-Twingo trotz des 212 kg schweren 300-Volt-Akkus zwischen den Achsen nur 1200 kg wiegen. Der Preis: ab 19 990 Euro.

Bestellen lässt sich der Twingo bereits – aber nur in der 1600 Euro teureren Techno-Ausstattung. Dass die mit Klimaautomatik, Google-Routen-Lade-Planung, Abstandstempomat und dreistufig variierbarer Rekupe-